

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 50

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Schüüch

An einem windigen Tag sieht Herr Schüüch auf dem Heimweg einen Hut vorbeifliegen. Herr Schüüch bemerkt, daß es sich um einen Hut handelt, der genau gleich aussieht wie der seine. Sofort kombiniert er, daß der Besitzer glauben könnte, Schüüch habe seinen Hut gestohlen. Er preist darum den Zufall, der ihn dieses Abenteuer gerade vor einer Passage erleben läßt, in die er nun hurtig einbiegt

HAPPY END

Der Pittsburgher Stahlarbeiter Kenneth Jakkey, dem Sowjet-Premierminister Chruschtschew während einer Werkbesichtigung seine eigene Armbanduhr zum Geschenk gemacht hatte, zeigte wenig Sinn für ideelle Werte. Er ließ das Geschenk des Kremlgewaltigen in einem Fachgeschäft schätzen und war schwer enttäuscht, daß die Chruschtschew-

Uhr nicht mehr als zirka zwölf Dollar wert ist. Jackey ließ sich auch durch den Hinweis des Uhrmachers nicht trösten, daß es sich immerhin um das teuerste in der Sowjetunion hergestellte Uhrenmodell handle. *

*

Der Oberbürgermeister von Rosenheim, Deutschland, hatte für das Volksfest seiner Stadt die Parole ausgegeben: 'Trink, aber sauf net - red', aber rauf net!' *

